

**B  
N  
E**

# Bildung für nachhaltige Entwicklung

in der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen



Diese Broschüre richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Ehrenamtliche, Jugendleiter\*innen und Multiplikator\*innen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbände, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Wir stellen das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kontext der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Einordnung in (inter-) nationale Zusammenhänge vor. Zahlreiche Praxistipps vermitteln Ideen zur direkten Umsetzung.

Der Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist im weiteren Verlauf als „BNE“ abgekürzt. Wir verwenden als Ansprache das kollegiale „Du“ und wünschen eine anregende Lektüre.

# Bildung für nachhaltige Entwicklung

in der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen

1. BNE – ein Thema für die Kinder- und Jugendarbeit 4
2. BNE macht fit für die Zukunft 6
3. BNE ist international – national – genial 8
4. So wird BNE in der Kinder- und Jugendarbeit erlebbar 10
5. Gute BNE ist mehr als Stromsparen 15
6. Weiterführende Informationen 20

# ein Thema für die Kinder- und Jugendarbeit



**Welche Welt werden wir in 20, 30 oder gar 50 Jahren vorfinden? Wie verändert sich unser Klima? Müssen immer mehr Menschen aus ihrer Heimat flüchten, weil Armut oder Krieg sie dazu zwingt? Wie gestaltet sich der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei wachsender Ungleichheit und immer schnelleren technischen und wirtschaftlichen Veränderungen?**

Die Entwicklung unserer Lebensbedingungen ist verständlicherweise gerade für junge Menschen besonders relevant, also jene Generation, die auch morgen mit den Folgen unseres heutigen Handelns umgehen muss.

Gerade deshalb ist es wichtig, frühzeitig und ganzheitlich ein Bewusstsein für Aspekte der nachhaltigen Entwicklung zu schaffen und Kindern und Jugendlichen Gestaltungskompetenzen für eine zukunftsfähige Lebenswelt zu vermitteln.

## Kinder- und Jugendarbeit und Verantwortung für die Zukunft lassen sich also kaum trennen.

Schätzungsweise 60 – 70 % aller Lernprozesse finden im Alltag, am Arbeitsplatz, in der Familie und in der Freizeit statt.<sup>1</sup> Daher stellen Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbände, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes ganz wesentliche Lernorte dar. Sie sind wichtige Anlaufstellen für junge Menschen, um sich zu treffen, auszutauschen und zu organisieren und um Unterstützung für ihre Vorhaben und Projekte zu bekommen. Gemäß § 11 Satz (1) sind „Jungen Menschen ... die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

### § 11-12 NACH SGB VIII<sup>2</sup> § 11 JUGENDARBEIT

- (1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ Darüber hinaus bieten Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse nach § 12 SGB VIII vielfältige Möglichkeiten der Mitverantwortung, Selbstorganisation und Interessensvertretung.

Der Bereich der non-formalen Bildung ist im Vergleich zum schulischen Bildungssystem nicht in starren Strukturen verortet und bietet damit besondere Chancen zur Umsetzung von BNE. Die Motivation und Bereitschaft zum Lernen ist im non-formalen Bereich oft äußerst hoch, da kein Leistungsdruck besteht, die Angebote freiwillig sind und Lernen zumeist selbstgesteuert und aufgrund von individuellen Interessen und Präferenzen stattfindet.<sup>3</sup>

Das breite Spektrum an unterschiedlichen Lernorten, Themen und Methoden ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, vielfältige Bildungs- und Handlungserfahrungen im Kontext nachhaltiger Entwicklung zu machen und regt zu informellen Bildungsprozessen an.

Zahlreiche Träger, Einrichtungen und Dachverbände der Jugendarbeit auf Bundesebene wie beispielsweise der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), der Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) haben die Chancen und Möglichkeiten der Jugendarbeit als Lernort für BNE ebenso erkannt wie die Landesverbände in Sachsen. Sie unterstützen Haupt- und Ehrenamtliche dabei, junge Menschen zu befähigen, interdisziplinäres Wissen zu erwerben, vorausschauendes Denken und autonomes Handeln zu erlernen und somit Teilhabe an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.

**BNE bietet ein niedrigschwelliges und zugleich vielfältiges Konzept, welches in den Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit integrierbar ist.**

- (2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

- (3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

- (4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

### § 12 FÖRDERUNG DER JUGENDVERBÄNDE

- (1) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern.

- (2) In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind. Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.

## macht fit für die Zukunft

Für die Gestaltung unserer Zukunft brauchen wir zum Teil andere Kompetenzen als im letzten Jahrhundert. Nicht der Erwerb von Wissen steht im Mittelpunkt der Bildung, sondern die Fähigkeit, Wissen zu bewerten, eigene Haltungen zu entwickeln und Lösungen für konkrete Herausforderungen zu kreieren und zu realisieren.<sup>4</sup> In einer Welt, die von Globalisierung und Komplexität geprägt ist, sind auch interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen unabdingbar. Die fortschreitende Individualisierung unserer Gesellschaft stellt auch an Bildung den Anspruch nach weniger autoritär geprägter Bildung und mehr Partizipation.

**Mit dem BNE Konzept werden Instrumente bereitgestellt, können bestehende Bildungsformate erweitert werden und neue (Bildungs-) Horizonte erschlossen werden.**

**BNE unterstützt den Erwerb von Kompetenzen zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.**



### **BNE stärkt eine offene Wahrnehmung und Weitsicht.**

BNE regt an, Informationen aus verschiedenen Perspektiven und Fachrichtungen zu sammeln, zu bewerten und zu verarbeiten. Dazu gehört auch die zeitliche Dimension. Aktuelle Prozesse in verschiedenen Szenarien weiterzudenken ermöglicht ein Bewusstsein über Auswirkungen und vorausschauendes Handeln unter Berücksichtigung einer globalen Perspektive.

### **BNE stärkt soziales Verhalten und Beteiligung.**

BNE befähigt zu Kooperation und Zusammenarbeit. Daraus erwächst auch gegenseitiges Verständnis, Respekt und gesellschaftlicher Zusammenhalt. BNE schafft Gelegenheiten zur Mitwirkung bei der Planung und Gestaltung unserer Lebenswelt. Auch die Bildung selbst ist Gegenstand der Partizipation.

### **BNE schafft Empowerment.**

BNE stärkt die individuelle Handlungskompetenz wie Selbstständigkeit, Empathie, Reflexionsfähigkeit, Kreativität und Motivationsfähigkeit für einen selbst und andere. BNE befähigt dazu, bewusst und kompetent mit den Herausforderungen unserer Zeit umzugehen und den Wandel zu gestalten.

### **BNE ist ganzheitlich und dadurch glaubwürdig.**

BNE thematisiert nicht nur den verantwortlichen Umgang mit Menschen und Umwelt; die Durchführung der Bildungsarbeit selbst soll an diesen Maßstäben gemessen werden können – etwa hinsichtlich gerechter und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen oder ihrer Auswirkungen auf die Umwelt im Sinne eines ganzheitlichen BNE-Ansatzes (Whole Institution Approach). BNE soll also nicht neben den bisherigen Aktivitäten einer Einrichtung als „zusätzliches Projekt“ ergänzt werden, sondern BNE kann nur mit Leben erfüllt werden, wenn es in allen Bereichen und allen Aktivitäten als Haltung und Anspruch integriert wird.

### **BNE gibt Methoden an die Hand.**

BNE erscheint zunächst als Konzept, welches als Haltung und Anspruch in den Einrichtungen und Organisationen Einzug hält. Gleichfalls liefert das Konzept eine Vielzahl von methodischen Bausteinen, um Menschen zum zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen. Damit knüpft BNE stark an die Potenziale von Kinder- und Jugendarbeit an, die den Nutzer\*innen vielfältige Möglichkeiten bieten, Verantwortung zu übernehmen, Demokratie als Lebensform und die menschliche Vielfalt zu erleben – unabhängig vom sozialen Status, der Herkunft, des Geschlechtes oder körperlicher sowie geistiger Besonderheiten.

## ist international – national – genial

Mit der Vision, eine friedliche und nachhaltige Gesellschaft zu gestalten haben die Vereinten Nationen 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, die von allen 193 Mitgliedsstaaten unterzeichnet wurde.

Kernstück der Agenda bilden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs). BNE ist dabei als wichtiger Bestandteil im Nachhaltigkeitsziel 4.7 verankert:

**„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung“.**<sup>5</sup>

## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

BNE wurde bereits mit der UN-Dekade BNE 2005–2014 international bekannt gemacht und verbreitet. Im Anschluss daran folgte das Weltaktionsprogramm BNE 2015–2019, das strukturell-methodische Schwerpunkte setzte.



2020 startete das neue, auf zehn Jahre angelegte UNESCO-Programm „Education for Sustainable Development: towards achieving the SDGs“ – kurz „ESD for 2030“ (deutsch „BNE 2030“). Dieses neue Programm rückt die sozialen und psychologischen Voraussetzungen als wichtige Bedingungen für Transformation stärker in den Mittelpunkt.

**Die Lernenden sollen befähigt werden, die gesellschaftliche Transformation voranzutreiben und die politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft selbst mitzugestalten.**<sup>6</sup>

In Deutschland wurde 2017 auf der Grundlage des Weltaktionsprogramms der „Nationale Aktionsplan BNE“ (NAP BNE, s. Linksammlung) beschlossen, um BNE strukturell in allen Bereichen der Bildungslandschaft zu verankern – auch im Bereich der non-formalen Bildung.

Der Freistaat Sachsen konkretisierte diesen Anspruch 2019 durch den Beschluss der „Landesstrategie BNE“. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind für die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit kein neues Feld. Im Gegenteil: Es gibt sowohl Anknüpfungspunkte an die grundlegenden Arbeitsprinzipien offener Kinder- und Jugendarbeit (Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation und Geschlechtergerechtigkeit) wie auch an die Prinzipien und das Selbstverständnis von Jugendverbandsarbeit (Freiwilligkeit, Mitbestimmung, Lebensweltbezug, Selbstorganisation, Ehrenamtlichkeit). Diese fest in der Kinder- und Jugendarbeit verorteten Prinzipien finden sich besonders in den folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung wieder: Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichheit und weniger Ungleichheiten. BNE und Kinder- und Jugendarbeit gehören zusammen.

## So wird BNE in der Kinder- und Jugendarbeit erlebbar

Die Vielfalt in der Kinder- und Jugendarbeit bietet zahlreiche, unterschiedliche Möglichkeiten und Anknüpfungspunkte für BNE. Ob in Jugendclubs, Stadtteilzentren, Jugendverbänden oder kirchlichen Gemeinden – BNE ist in unterschiedlichsten Einrichtungen und Organisationen denkbar und kann in die verschiedensten Formate integriert werden.

### Trotzdem fällt es oft schwer, anzufangen und die Komplexität und die Vielfalt der BNE in konkrete Angebote und Projekte zu verpacken.

Je mehr Fach- und Führungskräfte, Ehrenamtliche, Jugendleiter\*innen und Multiplikator\*innen der Jugend- und Verbandsarbeit ihren Blick für BNE weiten und bestenfalls als Haltung und Einstellung auch verinnerlichen, desto mehr werden sie sehen, dass die Anknüpfungspunkte für BNE quasi an jeder Ecke lauern und die Umsetzung mit ein wenig Kreativität und Elan gar nicht so schwer ist.



Um den Einstieg zu erleichtern, stellen wir im Folgenden einige denkbare Anknüpfungspunkte vor. Dies sind natürlich nur einige wenige Beispiele. Es gibt viele BNE-Materialien & Konzepte, die frei zur Verfügung stehen. Infos dazu finden sich in der Linksammlung am Ende der Broschüre. Zum Einstieg in die Thematik lohnt es auch, sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) vertraut zu machen. Dort sind BNE-Themen nach Bereichen gebündelt und erklärt.

### Kreative, künstlerische Zugänge

Über kreative und praktische Zugänge können Lernprozesse emotionaler und viele Sinne ansprechender angeregt werden als in klassischen Bildungskontexten. So fördern sie nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern auch affektive und emotionale Bilder, Musik und Filme können Emotionen hinter den gezeigten/gehörten Inhalten transportieren, selbst gestaltete Objekte ermöglichen haptische Erfahrungen. Tanz oder Sport bedeutet Lernen in und durch Bewegung. Diese und andere kreative Ausdrucksformen ermöglichen den Zugang jenseits der intellektuell-kognitiven Ebene und schaffen Voraussetzungen, um Betroffenheit und Beziehung herzustellen, zu verarbeiten und auszudrücken.

### Praxistipp

In der Kinder- und Jugendarbeit wird von Töpfeln, über Basteln, Graffiti-kursen bis hin zu Multimediaprojekten allerlei Kreatives angeboten. Darüber lassen sich vielfältige BNE – Bezüge herstellen, beispielsweise verschiedene Lebensmittel und Wassertropfen basteln/töpfeln und daran das virtuelle Wasser veranschaulichen, das in den unterschiedlichen Lebensmitteln steckt. Daran anknüpfend kannst du weitere BNE-relevante Themen, wie die Auswirkungen von übermäßiger Düngung, den Zusammenhang zwischen Fleischkonsum und Regenwaldabholzung u. ä. erarbeiten.

Biete den Kindern und Jugendlichen stets Handlungsoptionen und erkundet gemeinsam Lösungswege. Beispielsweise eine Label – Rallye im nächsten Supermarkt, wo die Kinder und Jugendlichen Produkte mit Bio/ Fairtrade-Label finden und fotografieren können. Auch über die gemeinsame Zubereitung eines Veggie-Burgers oder das Basteln eines Saisonkalenders kann man die Heranwachsenden für die Themen Saisonalität, Regionalität, Transportwege sensibilisieren.

**X** Diese und weitere Vorschläge findest du in der „Globalize Me“ Box von der arche.nova, welche in Kooperation mit der AGJF Sachsen entwickelt wurde (siehe Linksammlung).

# 4

## Neue Erlebnisse an neuen Orten ermöglichen

Um Wandel erlebbar zu machen, ist praktisches Ausprobieren wichtig. Durch Exkursionen zu neuen Orten, die Kinder und Jugendliche nicht selbst aufsuchen können oder würden, werden neue Erfahrungen möglich.

### Praxistipp

Suche dir Paten, die dir neue, bisher unzugängliche Orte „aufschließen“. Das kann eine Führung in der Natur, ein Besuch hinter den Kulissen eines Theaters, in einer Werkhalle oder einer Tischlerei sein. Du kannst auch ohne externe Hilfe beispielsweise einen Landwirtschaftsbetrieb, einen Seniorentreff oder das Rathaus besuchen. Nutze solche Besuche, um Begegnungen mit Menschen zu organisieren, die aus ihrer Arbeits- oder Lebenswelt berichten können. Ermutige die Kinder und Jugendlichen dabei auch, Vorgefundenes kritisch zu hinterfragen und sich damit – auch im Nachhinein auseinanderzusetzen.

Als weitere Beispiele für solche Erfahrungsräume sind u.a. Repair-Cafés, Urban Gardening Projekte, Solidarische Landwirtschaften, Umweltbildungszentren zu nennen. Es gibt auch zahlreiche BNE-relevante Veranstaltungen, wie z. B. der „Tag des Guten Lebens“, die DAN (deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit), Fair-Trade-Märkte/Messen.

## Haltungen und Gewohnheiten durch Provokationen hinterfragen

Gewohnheiten und Haltungen sind meist stabil und schwer zu verändern. Eine kognitive Ansprache reicht dabei oft nicht, da der emotionale Zugang fehlt. Durch kreative Mittel können gezielt Irritationen ausgelöst werden, die uns bewegen und berühren, uns verunsichern. Dies ist kein Selbstzweck, kann aber gut als ein Mittel zur Vergrößerung der Bereitschaft genutzt werden, neue Erkenntnisse zuzulassen oder neue Handlungen zu erproben. Daraus können schrittweise auch neue Haltungen und Gewohnheiten entstehen.

### Praxistipp

Bringe die Kinder- und Jugendlichen auf spielerische Weise zum Nachdenken. Dies kann je nach Altersgruppe und Kontext auch über Provokationen/Irritationen erfolgen. Ob Bilder von Massentierhaltung zu stark oder zu wenig provokativ sind, ist sicherlich eine Einzelfallentscheidung für die jeweilige Zielgruppe. Suche Bezüge zur eigenen Lebenswelt und fordere die Heranwachsenden beispielsweise auf, alle Dinge in ihren Kinderzimmern, die aus Plastik sind, auf einen Haufen zu packen und ein Foto davon zu machen. Die Fotos können im Folgenden in der Gruppe besprochen werden und schaffen den Einstieg zur Weiterarbeit an Themen wie beispielsweise: Plastik & die Auswirkungen auf die Umwelt, Konsumverhalten, Produktion von Waren in Billiglohnländern und die Situation von Arbeitnehmer\*innen vor Ort.

Eine weitere Idee sind Aktionstheater oder Flashmobs, für die beispielsweise ein aktuelles Thema aufgegriffen und im öffentlichen Raum provokativ inszeniert werden.

## Perspektivwechsel und Interkulturalität

Eine der Prinzipien von BNE ist die Betrachtung komplexer Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven und dem interkulturellen Blickwinkel. Indem Kinder und Jugendliche aus ihrem gewohnten Umfeld heraustreten und neue Aktivitäten ausprobieren, neue Orte, Menschen, Lebenskonzepte kennenlernen, können neue Perspektiven erschlossen werden. Der Wert interkultureller Kompetenz in einer globalisierten Welt ist nicht zu unterschätzen. Sie erweitert den eigenen Horizont, schafft Verständnis und Empathie für „Fremdes“ und lässt uns als Weltgemeinschaft näher zusammenrücken. Unterschiede lassen sich nicht nur zwischen verschiedenen Ländern, sondern auch zwischen Stadt und Land und sogar zwischen einzelnen Stadtteilen beobachten. Daher lohnt sich auch der Blick „vor die eigene Haustür“.

### Praxistipp

Suche nach Orten, wo Begegnungen zwischen Menschen vielfältiger Lebensentwürfe und Biografien möglich sind. Besuche mit deiner Gruppe beispielsweise ein Seniorenheim, eine Flüchtlingsunterkunft, einen interkulturellen Garten, eine Ausgabestelle der Tafel, eine Jugendgruppe einer muslimischen Gemeinde und schaffe zwischenmenschliche Verbindung durch gemeinsame Aktivität und Erleben. Ein anderer Zugang könnte über Rollenspiele erfolgen. Kinder und Jugendliche einer Gruppe erhalten jeweils verschiedene Rollen und Hintergrundinfos zu der von ihnen jeweils dargestellten Person und ihren Absichten. Dabei setzen sich Kinder bzw. Jugendliche automatisch mit anderen Sichtweisen auseinander. Ein Element eines solchen Spiels könnte auch eine Wiederholung mit vertauschten Rollen sein (Beispiel: Methode „Ein Schritt nach vorn“, siehe Linksammlung).

## Durch Erproben zu neuen Lösungen

Neue Lösungen erfordern Freiheit für neue gedankliche Wege. Kreative Ausdrucksformen können helfen, solche neuen Wege freizulegen. In der Kinder- und Jugendarbeit ist eine Vielfalt an kreativen Methoden einsetzbar, die gezielt mit den inhaltlichen Auseinandersetzungen zu Alltagsproblemen oder gesellschaftlich-politischen Fragestellungen verbunden werden können.

### Praxistipp

Schaffe Bezüge zum aktuellen gesellschaftlich-politischen Geschehen. Verfolge mit deiner Gruppe beispielsweise ein Thema wie „Kohleausstieg“ oder „Digitalisierung“ mehrere Wochen in verschiedenen Medien. Arbeite sowohl mit der inhaltlichen Dimension der Themen (Strukturwandel, Energie-wende, Wandel der Arbeitswelt) als auch auf übergeordneten Ebenen (Pressefreiheit, Meinungsbildung, Lobbyismus). Dazu können beispielsweise kreative Plakate gestaltet oder Videos mit dem Smartphone aufgenommen werden.

# 4

## Partizipation und Empowerment


Für Kinder und Jugendliche ist es äußerst wichtig, selbst aktiv zu werden. Die Erfahrung, eigenständig etwas zu schaffen und ein Projekt erfolgreich durchzuführen, ist für Heranwachsende eine prägende Erfahrung, die Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein stärkt. Empowerment bedeutet, dass die Stärken und Potenziale der Kinder und Jugendlichen entdeckt und gefördert werden. Wichtig ist es hierbei, an den Lebenswelten und den Erfahrungen junger Menschen unmittelbar anzuknüpfen und die Themen, die die jungen Menschen mitbringen aufzugreifen und zu begleiten. Durch das praktische Tun können vielfältige Kompetenzen erlangt werden. Diesen Prozess können auch Pädagog\*innen gezielt unterstützen.

### Praxistipp

Greife Themen der jungen Menschen auf und unterstütze sie beispielsweise bei der Entwicklung eines Projekts. (Alltags-)Themen junger Menschen könnten z. B. in ein Kleider-tausch-Event münden. Unterstütze und begleite den gesamten Prozess – von der Planung und Bewerbung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung mit einer wohlwollenden/ermöglichenden Grundhaltung.

Partizipation bedeutet im Kern, „die Anforderung zu stellen, möglichst viel Demokratie zuzumuten, also Kindern und Jugendlichen ... reale Entscheidungsmacht zu geben“<sup>7</sup>. „Selbstbestimmung wird nicht isoliert individuell-egoistisch verstanden, sondern sie entsteht im sozialen, gesellschaftlichen Zusammenhang. Selbstbestimmung verdankt sich immer der sozialen Eingebundenheit und Anerkennung“ und beinhaltet demnach „Mitverantwortung und Mitgestaltung der Gesellschaft und des sozialen Gemeinwesens“. Jugendverbände und offene Kinder- und Jugendarbeit bieten zahlreiche Gelegenheiten für offene, projektorientierte oder auch repräsentative Formen<sup>8</sup> der Kinder- und Jugendbeteiligung – von der Gestaltung des Jugendraums über die Konzeption von Programminhalten bis hin zu demokratischer Gremienarbeit.

Lasse dabei Impulse zu BNE Themen angemessen einfließen, wie z. B. Produktionsbedingungen von Textilien, Fast Fashion, Lieferkettengesetz. Dabei sollte jedoch vermieden werden, dass jungen Menschen die Themen „übergestülpt“ werden. Gesellschaftliche Verwerfungen und Widersprüche im eigenen Handeln sollten thematisiert werden können.

 Unterstützung in Form von Beratungs-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangeboten bietet die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen (siehe Linksammlung)

# 5

## BNE

## Gute BNE ist mehr als Stromsparen

Das Konzept guter BNE beinhaltet viele Facetten, die man sich nach und nach erschließen kann.

### Wir leben, was wir lehren

Bevor über Bildung Wissen vermittelt wird, könnte gefragt werden, wie das praktische Handeln in der eigenen Einrichtung zu den zu vermittelnden Inhalten aussieht – also:

- Wie nachhaltig betreiben wir unsere Einrichtung (insb. bezüglich Energie, Materialien, Gestaltung der Außenanlagen)?
- Wie sieht die Verpflegung bei Veranstaltungen aus?
- Wie kaufen wir ein? Wie gehen wir mit Abfällen um?
- Welche Materialien verwenden wir in der pädagogischen Arbeit (Beschaffung)?
- Wie steht es um das Engagement der Einrichtung für Eine-Welt-Themen?
- Gibt es Beteiligungsformate innerhalb der Einrichtung?

... und viele andere Fragen dieser Art. Dies zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, könnte auch für alle Mitarbeitenden sowie für die Kinder und Jugendlichen eine interessante Aufgabe sein, bei der Lernen und praktisches Tun zusammenkommen. Dadurch werden vermittelte Inhalte auch glaubwürdiger.

### Bildungsziele

#### Erwerb von Gestaltungskompetenzen

Der Kern von BNE ist die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen. Dazu gehören Sach- und Methodenkompetenzen ebenso wie personale und soziale Kompetenzen.<sup>9</sup>

Bei der Vermittlung von Sachkompetenz geht es zum Beispiel darum,

- globale Zusammenhänge unseres Handelns in den Blick zu nehmen,
- zu lernen, vorausschauend zu denken und Konsequenzen unserer Handlungen abzuschätzen und
- Risiken und Konflikte zwischen sich widersprechenden Zielen abzuwägen und eigene Haltungen dazu zu finden.



# 5

Sehr wichtig sind aber auch soziale Kompetenzen, wie beispielsweise

- kooperativ planen und handeln,
- sich und andere motivieren und in eigene Vorhaben einbeziehen sowie
- Empathie und Verständnis für andere Lebenssituationen und Bedürfnisse entwickeln.

Dies kann im besten Fall auch mit der Entwicklung gesellschaftlich ausgerichteter Gestaltungskompetenzen verbunden werden, z. B.

- sich in Gruppen organisieren, eigene Vorhaben planen und strukturieren,
- das Gefüge gesellschaftlicher und politischer Zuständigkeiten verstehen lernen und sich mit eigenen Vorstellungen an der passenden Stelle einbringen lernen und auch
- im Spannungsfeld zwischen eigenen Wünschen und Erwartungen und den unvermeidlichen Frustrations- oder Misserfolgserlebnissen einen eigenen Weg finden.

## Berücksichtigung aller Handlungsebenen

Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft erfordert das Agieren

- auf der persönlichen Ebene, z. B. als Konsument mit täglichen Kaufentscheidungen
- auf der gesellschaftlichen Ebene, z. B. als Vorbild oder Anreger im schulischen Umfeld oder im Freundeskreis sowie
- auf der politischen Ebene, z. B. in der Auseinandersetzung über Rahmenbedingungen, im Land oder in der Kommune.

Gute BNE versucht immer wieder, Bezüge zwischen diesen verschiedenen Ebenen herzustellen. Die ausschließliche Betrachtung der persönlichen Ebene würde dem Anspruch von BNE nicht gerecht.

## Handlungsorientierung

BNE soll kein Selbstzweck sein, sondern aktives Handeln unterstützen. Die Konzipierung von Bildungsangeboten sollte daher Bezüge zur praktischen Anwendung des Gelernten ermöglichen oder nahelegen und die Bereitschaft unterstützen, Verantwortung zu übernehmen. Idealerweise ist das praktische Handeln selbst Teil der Bildungsarbeit. Durch eine konsequente Alltags- und Handlungsorientierung gewinnt die Bildungsarbeit die erforderliche Relevanz, die in formalen Bildungsgängen oft fehlt.

## Inhalte der Bildungsarbeit

### Inhaltliche Dimensionen

Bildungsangebote sollten Bezüge zu verschiedenen inhaltlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch, kulturell) miteinander verknüpfen. Die Bildungsinhalte sollten auch die Komplexität und thematische Vielfalt der globalen Realität widerspiegeln und sie aus verschiedenen Perspektiven darstellen.

### Lebensweltbezug und Bedarfsorientierung

Bei den Bildungsangeboten sollte stets der Bezug zur Lebenswelt und dem Alltag der Zielgruppen im Blick behalten werden. Nur so kann Motivation und Interesse für ein Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung geweckt werden. Die Bezüge sollten altersgerecht und entsprechend der Reflexionsfähigkeit der Zielgruppen gestaltet werden. Ebenso sollten unterschiedliche Herkünfte, Lebenswelten, Erfahrungen und kulturelle Prägungen der Teilnehmenden berücksichtigt werden.



# 5

## Methoden

### Vielfalt interaktiver Methoden

BNE eröffnet ein breites Spektrum an Methoden. Um die nötige Handlungsorientierung zu erreichen sollten vielfältige interaktive Methoden genutzt und darüber ein eigenverantwortlicher Lernprozess angeregt werden. Sie sollten einen aktiven Dialog fördern und die Teilnehmenden zu einem eigenverantwortlichen, interaktiven und kritischen Lernprozess anregen.

### Beutelsbacher Konsens beachten

Zu den Grundsätzen politischer Bildung gehört auch die Beachtung des Beutelsbacher Konsens.<sup>10</sup> Dazu zählt besonders, den Lernenden keine erwarteten Meinungen oder Haltungen aufzudrücken (Überwältigungsverbot). Daneben sollen Sachverhalte, die in Wissenschaft und Politik kontrovers diskutiert werden, auch kontrovers vermittelt werden. Die Lernenden sollen dabei angeregt werden, die vorgefundene politische Lage im Sinne ihrer eigenen Interessen zu beeinflussen.

### Partizipation

Jede\*r sollte lernen, wie man sich selbst beteiligen kann, um den Wandel im eigenen Sinne mitzugestalten. Das sogenannte Peer-to-peer-Lernen ist ein zentraler Ansatz, um Selbstwirksamkeit zu erfahren. Kinder und Jugendliche müssen als Expert\*innen ihrer eigenen Lebenswelt verstanden und ihnen auf Augenhöhe begegnet werden.<sup>11</sup>

## Spezifik von non-formalen und informellen Bildungsprozessen in der Kinder- und Jugendarbeit

Die beschriebenen Bildungsziele sowie die Dimensionen der Bildungsarbeit im Sinne von BNE docken an der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit an. Bei der Umsetzung sind allerdings der non-formelle bzw. informelle Charakter, die Arbeitsprinzipien und das Selbstverständnis von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zu beachten. So können sich Fachkräfte bedarfsorientiert mit Kindern und Jugendlichen zu den Themen der BNE verständigen, jedoch ganz im Sinne eines subjektorientierten Bildungsbegriffes, der über die

reine Vermittlung von Wissen oder Informationen hinausgeht. Dieser individuelle eigensinnige Prozess ist, bezogen auf das jeweilige Kind bzw. den\*die Jugendliche\*n, wie folgt zu verstehen:

- „Anregung aller Kräfte“ – kognitive, soziale, emotionale und ästhetische.
- „Aneignung von Welt“ – verstanden als „aktiver subjektiver Prozess, bei dem das Fremde in Eigenes verwandelt wird“. Solche Aneignung kann nicht unterrichtet, sondern, nur angeregt und ermöglicht werden“.
- „Entfaltung der Persönlichkeit“ – verstanden als „Entwicklung der Individualität, von Potenzialen, der Befreiung von inneren und äußeren Zwängen“, als emanzipatorischer Prozess.“<sup>12</sup>

Dabei gelten auch bei der Umsetzung von informellen Bildungsangeboten zentrale Regeln der professionellen sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich in der Haltung der Fachkräfte widerspiegeln:

- 1 „Die Sparsamkeitsregel: Kommentiere nur dann, wenn es nötig erscheint. Halte dich zurück und verhalte dich unauffällig – ohne deine pädagogische Rolle als solche zu verleugnen.“<sup>13</sup>
- 2 „Die Mitmachregel (paradox): Mache bei den Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen mit und sei wie eine\*r unter den anderen. Wenn du dich beteiligst, stelle dennoch glaubhaft dar, dass du ein\*e andere\*r bist und mache gegebenenfalls auch deutlich, dass du als pädagogische Fachkraft – als eben diese – teilnimmst!“<sup>14</sup>
- 3 Die Sichtbarkeitsregel: Mache dich und deine Einstellungen erkennbar (sichtbar) – aber lasse zu, dass die Jugendlichen ihre Einstellungen äußern können, ohne faktisch die wechselseitige Anerkennung in Frage zu stellen.“<sup>15</sup>

Die Herausforderung besteht somit in der bedarfsorientierten, wertschätzenden Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die es ihnen ermöglicht, die erwachsene Haltung der sie umgebenden Pädagog\*innen wahrzunehmen sowie sich damit auseinandersetzen zu können, ohne selbst in den Hintergrund oder gar eine verteidigende Position gedrängt zu werden.

## Allgemeine Infos und Hintergrundwissen

- Weitergehende Informationen rund um BNE sowie Akteuer\*innen, Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten auf Bundesebene und in Sachsen  
[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)  
[www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de)
- Weltaktionsprogramm BNE (ESD for 2030)  
[www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-stellt-bne-2030-roadmap-vor](http://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-stellt-bne-2030-roadmap-vor)
- Eine kommentierte Linkliste der Bundeszentrale für politische Bildung  
[www.bpb.de/162727/linkliste-bne-und-kulturelle-bildung](http://www.bpb.de/162727/linkliste-bne-und-kulturelle-bildung)
- Linkliste für BNE in der Jugendarbeit  
[www.wiki.ljrbw.de/index.php?title=Linkliste\\_Nachhaltige\\_Entwicklung](http://www.wiki.ljrbw.de/index.php?title=Linkliste_Nachhaltige_Entwicklung)
- Hintergrundinfos zur Agenda 2030 und zum globalen Lernen  
[www.venro.org/start](http://www.venro.org/start)
- Informationen zu den 17 Zielen der Nachhaltigen Entwicklung  
[www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)
- Die Studie "Zukunft? Jugend fragen!" untersucht die Meinung junger Menschen im Alter von 14 bis 22 Jahren über Umwelt und Klima, thematisiert ihre Sorgen und ihr Engagement.  
[www.bmu.de/publikation/zukunft-jugend-fragen-umwelt-klima-politik-engagement-was-junge-menschen-bewegt](http://www.bmu.de/publikation/zukunft-jugend-fragen-umwelt-klima-politik-engagement-was-junge-menschen-bewegt)
- AGJF Sachsen e.V.: Offene Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen. Situation. Standards. Forderungen, 2020.  
[www.agjf-sachsen.de/standards](http://www.agjf-sachsen.de/standards)
- Sturzenhecker, Benedikt: Partizipation in der Offenen Jugendarbeit  
[www.kinder-beteiligen.de/dnld/partizipationinderoffenenjugendarbeit.pdf](http://www.kinder-beteiligen.de/dnld/partizipationinderoffenenjugendarbeit.pdf)
- Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen: Beratungs-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote  
[www.kinder-jugendbeteiligung-sachsen.de](http://www.kinder-jugendbeteiligung-sachsen.de)

## BNE Methoden & Materialien

- BNE Materialsammlung der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien  
[www.renn-netzwerk.de/materialien#c1781](http://www.renn-netzwerk.de/materialien#c1781)
- Methodenbox zum Globalen Lernen in der offenen Jugendarbeit: Globalize Me  
[www.arche-nova.org/bildung/bildungsmaterialien](http://www.arche-nova.org/bildung/bildungsmaterialien)
- Rollenspiel-Methode „Ein Schritt nach vorn“  
[www.kompass.humanrights.ch](http://www.kompass.humanrights.ch)
- Best-Practice-Beispiele und viele Übungsmethoden zur Anwendung von BNE und Vermittlung der SDGs  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)
- BNE-Portal Sachsen – Plattform für Anbietende und Nachfragende von Angeboten und Materialien für nachhaltige Entwicklung  
[www.bne-sachsen.de](http://www.bne-sachsen.de)
- „To buy or not to buy – Ratgeber für schlaues Konsumieren“, Katholische Landjugendbewegung Deutschlands  
[www.kljb.org/wp-content/uploads/2018/05/KLJB\\_Konsumratgeber\\_2017\\_web1.pdf](http://www.kljb.org/wp-content/uploads/2018/05/KLJB_Konsumratgeber_2017_web1.pdf)

## Anwendung von BNE in der Einrichtung – Leitfäden

- Wie die Sustainable Development Goals zum Leitbild in Bildungsinstitutionen werden – eine Broschüre für außerschulische Lernorte  
[www.renn-netzwerk.de/materialien](http://www.renn-netzwerk.de/materialien)
- Beispiele von BNE in der Jugendarbeit  
[www.jugendhilfeportal.de/fokus/nachhaltigkeit](http://www.jugendhilfeportal.de/fokus/nachhaltigkeit)
- BNE in der JULEICA Ausbildung  
[www.wiki.ljrbw.de/index.php?title=BNE\\_in\\_der\\_Juleica-Ausbildung](http://www.wiki.ljrbw.de/index.php?title=BNE_in_der_Juleica-Ausbildung)

## Pläne und Strategien

- Nationaler Aktionsplan BNE  
[www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/nationaler-aktionsplan.html](http://www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/nationaler-aktionsplan.html)
- Sächsische Landesstrategie BNE  
[www.bne.sachsen.de/saechsische-landesstrategie-bne-3974.html](http://www.bne.sachsen.de/saechsische-landesstrategie-bne-3974.html)

# Quellenverzeichnis

- 1 Bundesministerium für Bildung und Forschung: Non-formale, informelle Bildung. Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/non-formale-informelle-bildung/non-formale-informelle-bildung>
- 2 Bundesrecht: SGB VIII. Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: [www.buzer.de/s1.htm?a=11-14&ag=7514](http://www.buzer.de/s1.htm?a=11-14&ag=7514)
- 3 nach: Bundesministerium für Bildung und Forschung: Non-formale, informelle Bildung. Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: [www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/non-formale-informelle-bildung/non-formale-informelle-bildung](http://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/non-formale-informelle-bildung/non-formale-informelle-bildung)
- 4 nach: Bundesministerium für Bildung und Forschung: Was ist BNE? Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: [www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html](http://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html)
- 5 Deutsche UNESCO-Kommission: Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: [www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung](http://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung)
- 6 nach: Bundesministerium für Bildung und Forschung: Education for Sustainable Development: Learn for our planet. Act for sustainability. Zugriff am 17.06.21, verfügbar unter: [www.bne-portal.de/de/education-for-sustainable-development-towards-achieving-the-sdgs-1729.html](http://www.bne-portal.de/de/education-for-sustainable-development-towards-achieving-the-sdgs-1729.html)
- 7 Benedikt Sturzenhecker: Partizipation in der Offenen Jugendarbeit. Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: [www.kinder-beteiligen.de/dnld/partizipationinderoffenenjugendarbeit.pdf](http://www.kinder-beteiligen.de/dnld/partizipationinderoffenenjugendarbeit.pdf)
- 8 Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen: Formen und Orte der Beteiligung. Zugriff am: 17.06.21, verfügbar unter: [www.kinder-jugendbeteiligung-sachsen.de/formen-und-orte](http://www.kinder-jugendbeteiligung-sachsen.de/formen-und-orte)
- 9 Nach: de Haan: Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zugriff am 17.06.21, verfügbar unter: [www.institutfutur.de/tagung/files/beitraege/deHaan\\_ppt.pdf](http://www.institutfutur.de/tagung/files/beitraege/deHaan_ppt.pdf)
- 10 Nach: Anders Denken: Beutelsbacher Konsens. Zugriff am 22.06.21, verfügbar unter: [www.anders-denken.info/informieren/beutelsbacher-konsens](http://www.anders-denken.info/informieren/beutelsbacher-konsens)
- 11 Nach: Hester Spiegel-van den Steenhoven: Peer-to-peer-learning als Hebel für die Zukunft. Zugriff am 20.06.21, verfügbar unter: [www.im-io.de/lerngroesse-eins/peer-to-peer-learning-als-hebel-fuer-die-zukunft/](http://www.im-io.de/lerngroesse-eins/peer-to-peer-learning-als-hebel-fuer-die-zukunft/)
- 12 AGJF Baden-Württemberg e.V.: Offene Kinder- und Jugendarbeit. Grundsätze und Leistungen, S. 12. Zugriff am 17.06.21, verfügbar unter: [www.agjf.de/files/cto\\_layout/Material/PDFs/AGJF-Broschuere-web.pdf](http://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/PDFs/AGJF-Broschuere-web.pdf)
- 13 Voigt-Kehlenbeck, Corinna: „Blödeln und Rumhängen – ist bei uns Programm“ in: Offene Jugendarbeit 01/09: S.14.
- 14 AGJF Baden-Württemberg e.V.: Offene Kinder- und Jugendarbeit. Grundsätze und Leistungen, S. 10. Zugriff am 17.06.21, verfügbar unter: [www.agjf.de/files/cto\\_layout/Material/PDFs/AGJF-Broschuere-web.pdf](http://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/PDFs/AGJF-Broschuere-web.pdf)
- 15 Voigt-Kehlenbeck, Corinna, 2009 S. 14 und Cloos et al. 2009. Zugriff am: 17.06.21, sowie verfügbar unter: [www.agjf.de/files/cto\\_layout/Material/PDFs/AGJF-Broschuere-web.pdf](http://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/PDFs/AGJF-Broschuere-web.pdf)

# Impressum

## Herausgeber:

Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V.  
in Kooperation mit RENN.mitte, AGJF Sachsen e.V.  
und Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.  
Kontakt: Ralf Elsässer  
E-Mail: [vorstand@nachhaltiges-sachsen.de](mailto:vorstand@nachhaltiges-sachsen.de)

## Konzept:

Ralf Elsässer, Kaya Schwab  
Inhalt: Ralf Elsässer, Kaya Schwab, Jürgen Bahr,  
Anke Miebach-Stiens, André Dobrig  
Layout: Anne Meyer

## Bildquellen:

- Cover: [www.pixabay.com/images/id-4891275/](http://www.pixabay.com/images/id-4891275/) ohne Titel. Pixabay.com, freie Lizenz (letzter Zugriff: 11.11.2021)
- Bild S. 4, 6: Twenty20photos: Erkundung der Natur und Camping-Sommerkonzept. [www.elements.envato.com](http://www.elements.envato.com), kommerzielle Lizenz (Letzter Zugriff: 11.11.2021)
- Bild S. 8: Ziele für nachhaltige Entwicklung. [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de). (Letzter Zugriff: 11.11.2021)
- Bild S. 10: Rawpixel: Konzept der Kinder- und Umweltbildung. [www.elements.envato.com](http://www.elements.envato.com), kommerzielle Lizenz (Letzter Zugriff: 11.11.2021)
- Bild S. 17: halfpoint: Gruppe von Schulkindern, die auf Exkursion in der Natur stehen, spielen [www.elements.envato.com](http://www.elements.envato.com), kommerzielle Lizenz (Letzter Zugriff: 11.11.2021)

SACHSEN



Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Für die Inhalte der Publikationen ist allein die bezuschusste Institution verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht zwingend den Standpunkt des Freistaats Sachsen oder des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus wieder.

**B  
N  
E**